

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 29

Artikel: Entzauberte Welt
Autor: Wilczynski, Karl
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-486181>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Entzauberte Welt

von Karl Wilczynski

Früher war die Welt außer von Menschen und Tieren noch von seltsamen Wesen bevölkert, die halb Menschen, halb Geister waren.

In den Wäldern, die unerforscht waren und durch die seltsame Sagen der Vorzeit rauschten, lebten der «Waldschrott», halb Mensch, halb Geißbock, und die Quellennymphen, eine schöne, meist verschleierte Jungfrau. In den Bergen trieben Kobolde ihr Wesen, warfen dem Fuhrmann den Wagen um, oder zeigten dem armen Wanderburschen kostbare Schätze.

Drachen hausten in Höhlen, spieen Feuer und raubten holdselige Prinzessinnen, so daß Ritter, die nach Beschäftigung suchten, gezwungen waren, die Untiere zu erschlagen und die Mädchen zu heiraten oder sich von den grausigen Tieren auffressen zu lassen.

Undinen, Frauen ohne Seele, die nur schön, sonst aber gefühllos waren, lebten in den Gewässern und verlockten junge Schiffer und andere Dummköpfe zu allerhand Ungebührlichem, so daß sie zur Strafe elend in ihrer Jugend Maienblüte und Sünde ertranken.

Inzwischen ist mancherlei Nützliches erfunden worden: Radio, Fernsehen, Grammophon, Flugzeug, Staubsauger,

Atombombe, Telefon, Kühlschrank und U-Boot und Saxophon. Wir sehen, kennen, wissen alles ganz genau.

Wir haben alles mit Röntgenstrahlen durchleuchtet, auf Formeln gebracht, erkundet, erforscht und entzaubert.

Der schwarze Herr in Liberia weiß ebenso gut wie die lebertranelnde Dame in Grönland, was in der Welt vorgeht.

Auf jedes Warum und Wieso gibt es eine Antwort. Es gibt keine Rätsel und keine Geheimnisse mehr.

Sollte die Nachricht in der Morgenzeitung stehen, daß ein feuerspeiender Drache im Himalaya sich des Mädchenraubes schuldig gemacht hat, werden mehrere Flugzeuge sofort dorthin starten, den Drachen photographieren, analysieren, filmen und interviewen, so daß das Biest keine Freude mehr an seinem eventuellen Raube hat. Außerdem wird sich sehr schnell herausstellen, daß der Drache gar kein Drache ist und gar kein Drache sein kann, weil es keine Drachen gibt, sondern eine harmlose Blindschleiche, und daß das in Frage kommende Mädchen gar nicht geraubt ist, sondern selbst einen läppischen jungen Mann entführt hat und sich nach den ersten Tagen verliebten Zusammenlebens in einen widerlichen Hausdrachen verwandelt hat...

Kurz und gut: die Idylle ist gestört.

Die Welt ist um ein Geheimnis ärmer, ein Traum ist in Nichts zerronnen.

Finden Sie, daß die Welt schöner geworden ist?

Besser auf keinen Fall.

TURNER

Schwere entlastet,
Federt empor,
Kräfte des Körpers
Ueben im Chor,
Pendeln und treiben
Die tickende Uhr,
Wagender Wille
Formt die Figur.

Schwingen heben
Und tragen den Mann.
Jeder wetteifert,
Gibt, was er kann,
Der gestuften
Leistung bewußt,
Und das Gelingen
Weitet die Brust.

Dann naht die Ruhe,
Doch nicht im Nest,
Nun schäumt auf
Die Freude am Fest.
Letzte Bindung
Löst sich. Im Tanz
Drehen vergnügt sich
Lorbeer und Kranz.

Rudolf Nußbaum

Nach dem Rasieren Pitralon beim Coiffeur verlangen!

Pitralon desinfiziert. Macht
die Haut glatt und sauber



Pitralon beugt dank seiner Tiefenwirkung Infektionen vor. Pickel, Pusteln, Mitesser verschwinden.

In allen Fachgeschäften. Flaschen Fr. 2.- u. 3.- + St.

